

# SEMINARANGEBOTE 2015 / 2016

- vor Ort in Ihrer Einrichtung
- konkret nach Ihren Vorstellungen

**Fachpraxis Ergotherapie &  
Entwicklungsförderung**



- ✓ in Ihrer Region
- ✓ aus der Praxis für die Praxis
- ✓ anwendungsorientiert





## Vorwort

### Seminare, Veranstaltungen und Vorträge nach Ihren eigenen Vorstellungen

Kliniken, Praxen, Schulen, Kindergärten, Arbeitsgruppen, Institutionen und Unternehmen wünschen sich häufig Seminare, Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen, die genau auf ihren thematischen und zeitlichen Bedarf ausgerichtet sind.

Ich biete Ihnen gemäß Ihren Vorstellungen maßgeschneiderte Veranstaltungen, Trainings und Seminare aus den verschiedensten Bereichen des Zusammenlebens - in Familie, in Kita und Schule, in Therapie und Beratung sowie in Ausbildung und Beruf.

Sie bieten Antworten auf die grundlegenden Fragen bei der Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden.

Die Größe der Teilnehmergruppe und der zeitliche Umfang können nach Ihren Vorstellungen festgelegt werden.

Eine genaue Absprache kann entweder telefonisch oder vor Ort erfolgen. Anfragen zu den nachfolgenden Angeboten richten Sie bitte an:

*Es gibt Dinge, die sind unbekannt, und es gibt Dinge, die sind bekannt. Dazwischen gibt es Türen.*

*William Blake*

### Fachpraxis Ergotherapie & Entwicklungsförderung

Fachpraxis Ergotherapie & Entwicklungsförderung  
Heinrich-Heine-Str. 12  
04910 Elsterwerda

Telefon: 03533-819 235 5  
Fax: 03533-819 2357  
E-Mail: [ergosr@web.de](mailto:ergosr@web.de)



---

*„Eine positive Beziehung zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen (Eltern, Lehrern, Therapeuten) steht als wichtigstes Ziel im Mittelpunkt aller Maßnahmen, denn Beziehung ist der wesentliche Schlüssel für die Übergabe von Werten und Zielen und unabdingbar für den Aufbau von Motivation und positiver Eigensteuerung in allen Lebensbereichen.“*

Dr. Fritz Jansen

Lehrtherapeut für Verhaltenstherapie,  
Psychologischer Psychotherapeut



# Inhaltsverzeichnis

Themenblock 01	Frühe Kindheit	Seite 07
Themenblock 02	Bewegung - Wahrnehmung - Lernen	Seite 08
Themenblock 03	Fühl doch mal! Wahrnehmen mit allen Sinnen	Seite 09
Themenblock 04*	Die Trotzphase—Wie viel Konsequenz muss sein?	Seite 10
Themenblock 05	Fördern und Spielen im Kindergartenalltag	Seite 11
Themenblock 06	Fein- und Grafomotorik	Seite 12
Themenblock 07*	Bereit für die Schule - Ist das Kind schulreif?	Seite 13
Themenblock 08	Emotionale Intelligenz oder: warum Gefühle wichtig sind	Seite 14
Themenblock 09*	Gesprächsführung konkret	Seite 15
Themenblock 10	Elternarbeit in Kindergarten, Grundschule, Hort	Seite 16
Themenblock 11*	Elternarbeit in der Therapie	Seite 17
Themenblock 12*	Pflege- und Adoptivkinder verstehen und unterstützen	Seite 18, 19
Themenblock 13*	Kinder richtig verstehen, leiten und motivieren	Seite 20
Themenblock 14*	Aggressives Verhalten von Kindern verstehen und adäquat begegnen	Seite 21
Themenblock 15*	Lernstörungen erkennen und ihnen wirksam begegnen	Seite 22
Themenblock 16	Lesen und Rechtschreiben lernen nach dem IntraActPlus-System	Seite 23
Themenblock 17	Mutismus - Theorie, Diagnostik und Therapie	Seite 24
Themenblock 18	Autismus - Wenn Kinder besonders sind	Seite 25
Themenblock 19*	Aufmerksamkeitsstörungen mit oder ohne Hyperaktivität im Kindesalter	Seite 26
Themenblock 20	Verhaltenstherapeutisches Intensiv-Training nach dem IntraActPlus-Konzept	Seite 27
	Zur Person der Dozentin	Seite 28
	Feedbacks von Fortbildungsteilnehmern	Seite 29
	Literaturempfehlungen zum IntraActPlus	Seite 30
	Kontaktformular (Kopiervorlage)	Seite 31

\* Diese Themen werden auch in meiner Praxis angeboten. Weitere Informationen dazu im Heft



## Themenblock 1: Frühe Kindheit

Gerade in den ersten Lebensmonaten ist eine positive, sichere Eltern-Kind-Beziehung entscheidend für die Selbstregulation des Säuglings und für sein Lernen beispielsweise in den Bereichen Sozialverhalten, Sprache, Wahrnehmung und Motorik.

Nicht immer gelingt Eltern und Kind eine solche fördernde Beziehung zueinander aufzubauen. Hier gilt es, Eltern sicher zu machen im Umgang mit ihren Kindern.

Mit Hilfe der Videoanalyse können sie lernen, ihr Kind gut und sicher wahrzunehmen und das eigene Verhalten gut auf das ihres Kindes abzustimmen.

Die videounterstützte Gesprächsführung hilft den Eltern darüber hinaus, Zusammenhänge zwischen eigenem Verhalten und dem Verhalten ihres Babys zu sehen. Dies erleichtert das Erarbeiten von Lösungen bei Schwierigkeiten wie exzessivem Schreien, Unruhe, Schlaf- oder Fütterstörungen im Säuglingsalter.

### Folgende Themen werden behandelt:

- körperliche, geistige und seelische Entwicklung eines gesunden Neugeborenen
- Die Bedeutung der ersten Lebensmonate für die gesamte seelische, körperliche und geistige Entwicklung des Menschen
- Entwicklung und Bedeutung der Sensorischen Integration
- Frühgeborene: mögliche Risiken und deren Folgen; beratendes und therapeutisches Handeln
- Bindungsverhalten kennen und positiv beeinflussen (Bindungsaufbau, Bindungsqualität, Bindungsunsicherheiten)
- Ursachen früher Bindungsstörungen (psychisch-emotional gestörte Mutterschaft und deren Einfluss auf den Säugling / Vernachlässigung, Misshandlung, toxische Schädigungen und deren Folgen / Adoption, Pflegschaft und seine Besonderheiten für den Bindungsaufbau)
- Beratende und therapeutische Unterstützung bei Irritationen und Unsicherheiten im Bindungsaufbau

*Zwei Dinge sollen  
Kinder von ihren  
Eltern bekommen:  
Wurzeln & Flügel*

*Johann W. Goethe*



*Ohne Bewegung  
keine Entwicklung*

*(J. Piaget)*

## **Themenblock 2: Bewegung - Wahrnehmung - Lernen**

Wie hängen Bewegung, Wahrnehmung und kognitive Fähigkeiten zusammen? Bewegung und Wahrnehmung sind nicht nur für die körperliche Entwicklung unersetzlich, sondern auch Voraussetzung für die geistige und soziale Entwicklung.

In anschaulicher Form und mit vielen Beispielen wird die Theorie erläutert, um gemeinsam Fördermöglichkeiten für die pädagogische Praxis zu entwickeln. Wichtig ist dabei der Leitgedanke:

Bewegung bedeutet Spiel, Spaß und Spannung. Damit wird das Lernen leichter!

### **Folgende Themen werden bearbeitet:**

- Theorie der Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung und der kognitiven Fähigkeiten
- Zusammenhänge zwischen Bewegung und Lernen
- Fördermöglichkeiten bei verzögerter oder gestörter Entwicklung
- Das Entwicklungsmodell der sensorischen Integration nach Jean Ayres
- Erarbeitung neuer Ideen für die Bewegungserziehung in der Praxis

## Themenblock 3:

### Fühl doch mal!

### Wahrnehmen und Spielen mit allen Sinnen

Wenn wir unsere Sinne - Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten - einsetzen, dann fördern und verfeinern wir sie. Zugleich hat die Sinneswahrnehmung einen direkten Einfluss auf die körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung.

Wenn in einem Lernprozess ganzheitlich gelernt wird, also möglichst alle Sinne mit einbezogen werden, lernen wir besser.

#### Folgende Themen werden besprochen:

In diesem Seminar sollen all unsere Sinne zum Einsatz kommen. Ich möchte die Teilnehmer einladen, mit all ihren Sinnen zu experimentieren und Spiele für alle Sinne auszuprobieren.

- kurze theoretische Einführung
- Sinnesförderung
- Wahrnehmungsspiele mit verschiedenen Sinnen
- Förderung mit Alltagsmaterialien



*Kinder sind  
Botschaften, die  
wir in eine Zeit  
entsenden,  
die wir selbst nicht  
mehr erleben wer-  
den.*

*John W.  
Whitehead*

## Themenblock 4: Die Trotzphase—Wie viel Konsequenz muss sein?

Spätestens ab dem 2. Lebensjahr beginnt für Eltern und Kinder eine schwierige Zeit. Mit zunehmender Mobilität will das Kind nun die Welt erobern und trifft dabei immer auf Grenzen - die eigenen oder die der Umwelt. Es schwankt zwischen Abenteuerlust und Trennungsangst, zwischen dem starken Wunsch nach Selbstbestimmung und dem Bedürfnis nach Harmonie.

Diese innere Spannung führt regelmäßig zu Gefühlsausbrüchen, die es nicht kontrollieren kann. Wir Erwachsenen stehen oft ratlos dem rebellierenden Kind gegenüber, das plötzlich alles nur noch alleine machen und sich überhaupt nicht mehr helfen lassen will.

Im sogenannten Trotzalter machen Kinder grundlegende Erfahrungen, die ihnen helfen, sich ein sicheres Fundament für Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Lernfreude zu schaffen. Dieses wichtige Ziel gilt es zu unterstützen, auch wenn es auf beiden Seiten viel Geduld und Energie kostet.

### WANN:

Sa, 23.03.15

9:00 bis 12:00  
Uhr

### WO:

Fachpraxis Er-  
gotherapie

H. Heine Str. 12

### Elsterwerda

### WER:

Eltern  
Großeltern

Erzieher

Tagesmütter  
Therapeuten

### KOSTEN:

35 Euro  
pro Person

### Inhalt:

- die Trotzphase als wichtiger Meilenstein in der kindlichen Entwicklung
- die Trotzphase im Alltag meistern—Strategien der Deeskalation
- Abgrenzung zwischen „normalem“ Trotz und beginnender Verhalten- bzw. Entwicklungsstörung



## Themenblock 5: Fördern und Spielen im Kindergartenalltag

Kinder erleben die Welt vor allem über die Sinne. Sie brauchen Spielmaterialien, die variationsreiche Erfahrungen ermöglichen und alle notwendigen Bereiche ansprechen. Das heutige Spielangebot ist vielfältig und überwältigend. Daher ist es hilfreich, die Entwicklung des kindlichen Spiels und die verschiedenen Spielformen der Kinder zu kennen.

### **Inhalt:**

Ziel der Fortbildung ist eine Zusammenstellung von Ideen für den Kindergartenalltag:

Wie kann ich auffällige Kinder im Kindergartenalltag und im Gruppengeschehen gezielt fördern?

Welche Materialien biete ich an und worauf sollte ich achten?



## Themenblock 6: Fein- und Grafomotorik

..."kein Interesse am Malen, Schwierigkeiten bei der Stifthaltung, verzögerte Malentwicklung, mangelnde oder zu hohe Kraftdosierung...."

All diese Beobachtungen machen Erzieher immer häufiger im Kindergarten. Doch was ist noch "normal", und wie kann ich Kinder auf dem Weg zur Vorbereitung auf den Schulalltag im Bereich der Feinmotorik und Stifthaltung gezielt fördern und unterstützen?

### Inhalte:

- Normalentwicklung der Feinmotorik
- Auffälligkeiten und Beobachtungsmöglichkeiten
- Vorstellen "kleiner" Hilfsmittel, und Fördertipps für den Kindergartenalltag



## Themenblock 7: Bereit für die Schule - ist das Kind schulreif?

Schulfähig ist ein Kind, wenn es in der Lage ist, alle mit dem Schulbesuch verbundenen Anforderungen zu bewältigen. Dabei geht es nicht nur um geistige Fähigkeiten. Die Schule fordert das Kind in vielerlei Hinsicht: stillsitzen, zuhören, sich konzentrieren, neue Freunde finden... Das Kind betritt eine neue Welt. Sind Fähigkeiten in den Bereichen: **körperlich** (Feinmotorik und Grobmotorik, auditive Wahrnehmung - wie funktioniert der Hörvorgang (diesen mit allen Sinnen erleben!), visuelle Wahrnehmung, taktil-kinästhetische Wahrnehmung, Lateralität), **sozial-emotional** (Gruppenfähigkeit, gefühlsmäßige Sicherheit, Arbeitshaltung und Arbeitsverständnis) und **geistig** (Symbolverständnis, Formwahrnehmung, Aufmerksamkeit herstellen, Mengenauffassung, Merk- und Speicherfähigkeit) vorhanden?

### Inhalt:

Welche Fähigkeiten benötigt das Kind zur Einschulung in folgenden Bereichen, welche Probleme kann ich erkennen und wie können diese Fähigkeiten gefördert werden.

1. Grobmotorische Fähigkeiten
2. Feinmotorische Fähigkeiten
3. Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Merkfähigkeit
4. Visuelle Wahrnehmung
5. Auditive Wahrnehmung und Sprache
6. Kognitive Fähigkeiten
7. Emotionale Schulreife
8. Arbeitshaltung
9. Selbständigkeit
10. Gruppenverhalten

*Die Art, wie das Lernen in seiner untersten Stufe betrieben wird und wie das Kind sich gewöhnt, es zu betrachten, ist für das Leben häufig entscheidend.*

*Theodor Waitz*

### WANN:

Sa, 11.04.15

9:00 bis 15:00  
Uhr

### WO:

Fachpraxis  
Ergotherapie

H. Heine Str. 12

### Elsterwerda

### WER:

Eltern  
Großeltern

Erzieher

Lehrer  
Therapeuten

### KOSTEN:

50 Euro  
pro Person

## **Themenblock 8:**

### **Emotionale Intelligenz oder: warum Gefühle wichtig sind**

Emotionale Intelligenz gilt als eine der wichtigsten Kriterien einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung des Kindes:

Die Regulation der eigenen Gefühle, das Erkennen der Emotionen anderer und der angemessene Umgang mit Gefühlen gelten als Meilensteine in der sozialen und emotionalen Entwicklung.

Emotionale Intelligenz ist die Basis für Bildungs- und Lernprozesse - mit Auswirkungen bis ins Erwachsenenalter hinein. Aber auch im Hinblick auf Lernmotivation, den Umgang mit Stress oder Herausforderungen spielt die emotionale Intelligenz eine tragende Rolle.

#### **Folgende Themen können bearbeitet werden:**

- Definition: emotionale Intelligenz, Empathie
- Entwicklung von Emotionen (primär, sekundär) und Empathie
- Bedeutung emotionaler Stabilität für die kindliche Entwicklung
- Reflexion der eigenen Grundhaltung und des eigenen Umgangs mit Gefühlen
- Die Bedeutung der Atmosphäre für die emotionale Entwicklung
- Ideensammlung für die Praxis: Förderung emotionaler Entwicklung, Impulse für emotionales Lernen



## Themenblock 9: Gesprächsführung konkret

### Kommunikationstraining für den beruflichen Alltag

Die Arbeit mit Menschen stellt hohe Anforderungen an die kommunikativen Fähigkeiten von Erziehern, Lehrern, Therapeuten und den anderen sozialen Berufsgruppen. Nicht nur, dass man sich auf fast jede menschliche Eigenart einstellen muss – immer wieder gerät man in zum Teil als herausfordernd, teils aber auch als schwierig erlebte Situationen.

Konkret gilt dies häufig für:

- Erstgespräche
- Zielgespräche
- Konfliktgespräche
- interdisziplinäre Gespräche
- Gesprächssituationen mit dominant auftretenden Personen oder solchen, die einem das Gefühl vermitteln, sie wüssten schon alles
- Situationen, in denen der Gesprächspartner nicht zum Ende oder nicht auf den Punkt kommt
- Situationen, in denen der Gesprächspartner kaum etwas oder gar nichts sagt
- Situationen, in denen man unter Zeitdruck gerät
- Situationen, in denen beim Gesprächspartner oder bei einem selbst Wut oder Trauer auftritt

In diesem Seminar werden solche Situationen aufgegriffen und trainiert, wobei es sich bei der vorausgegangenen Auflistung nur um eine kleine Auswahl möglicher Herausforderungen handelt.

Die Teilnehmer sollten vor Beginn des Seminars ganz individuell aus ihrem Berufsalltag heraus eigene Schwerpunkte festlegen und angeben, welche alltäglichen Gesprächssituationen sie besser bzw. sicherer meistern möchten.

*Die Leute können sagen was sie wollen, können sich aber nicht genau eine Miene nach ihrem Willen geben.*

*Stanhope Chesterfield*

#### WANN:

Sa, 12.09.15

9:00 bis 17:00  
Uhr

#### WO:

Fachpraxis  
Ergotherapie

H. Heine Str. 12

#### Elsterwerda

#### WER:

Eltern  
Großeltern

Erzieher

Tagesmütter und  
alle anderen  
Interessierten

#### KOSTEN:

70 Euro  
pro Person

## **Themenblock 10: Elternarbeit in Kindergarten, Grundschule und Hort**

Da hier familienergänzend arbeiten, nimmt die Elternarbeit einen hohen Stellenwert in der alltäglichen Arbeit ein.

Die Erzieher und Lehrer sollen möglichst transparent über den Alltag und die Entwicklung des Kindes berichten. In regelmäßigen Elterngesprächen tauschen sich Eltern und Erzieher/Lehrer gemeinsam aus. Sie sprechen über den Entwicklungsstand des Kindes und setzen gemeinsam neue Vorgehensweisen fest.

Schwierigkeiten entstehen, wenn die Ansichten der Beteiligten im Hinblick auf diese Aspekte gegenläufig sind.

### **Folgende Themen können bearbeitet werden:**

- V o -



## Themenblock 11: Elternarbeit in der Therapie

In der therapeutischen Arbeit mit Kindern spielt die Qualität des Zusammenwirkens zwischen Therapeuten und Eltern eine wichtige Rolle. Eine gute Kooperation der Erwachsenen unterstützt den Behandlungserfolg und mit dem Behandlungserfolg wächst die Zufriedenheit aller Beteiligten. Was so schlüssig scheint, erweist sich im Praxisalltag mitunter jedoch als schwierig. Nicht selten hegen Eltern beispielsweise andere Erwartungen und Vorstellungen als die Fachkräfte. Überdies sind die emotionale Beteiligung und Verletzbarkeit unterschiedlich gelagert. Gelingt die Kommunikation, kann aus dieser Unterschiedlichkeit ein bereicherndes Miteinander erwachsen. Verläuft sie indessen konträr, entwickeln sich belastende Situationen, die als anstrengend und kräftezehrend erlebt werden.

Das Seminar verfolgt das Ziel, aus verschiedenen Perspektiven auf die Interaktion zwischen Therapeuten und Eltern zu schauen. Hierbei sollen sowohl die eigene Wirksamkeit reflektiert als auch der individuelle "Stil" unterstützt werden.

### Folgende Themen können bearbeitet werden:

- Beziehungsaufbau und -gestaltung mit Eltern
- der systemische Blick auf die Familie
- Bedeutung von Beziehung, Loyalität und Bindung im therapeutischen Kontext
- Prinzipien einer gelingenden Gesprächsführung
- Wertesysteme und wie sie wirken
- Angemessener Umgang mit Widerständen
- Entspannte Konfliktgespräche führen

*Gespräch ist  
gegenseitige  
distanzierte  
Berührung.*

*Marie von  
Eschenbach*

#### WANN:

Sa, 10.10.15

9:00 bis 17:00  
Uhr

#### WO:

Fachpraxis  
Ergotherapie

H. Heine Str. 12

**Elsterwerda**

#### WER:

Therapeutische  
und

Beratende Berufe für Kinder  
und Familien

#### KOSTEN:

70 Euro  
pro Person

## **Themenblock 12: Pflege- und Adoptivkinder verstehen und unterstützen**

### **A. Wie kann ich zu meinem Pflegekind eine sichere Bindung aufbauen?**

Pflegekinder haben in ihren Herkunftsfamilien häufig Vernachlässigung, Verwahrlosung, körperliche Misshandlung oder sexuellen Missbrauch erlebt. Aufgrund dieser traumatischen Erlebnisse stehen die Pflegefamilien oft vor besonderen Herausforderungen.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

Welche Signale zeigt mein Kind – wie kann ich richtig reagieren?  
Wie kann ich liebevoll Grenzen setzen und gleichzeitig die Entwicklung meines Kindes fördern?

### **B. Bindungstheorie und –problematik: Was brauchen Pflegekinder im Alltag?**

Auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse der Bindungsforschung, tiefenpsychologischer und sozialpädagogischer Ansätze, erläutert das Seminar, wie die Bedürfnisse von Pflegekindern zu verstehen sind und welche Bindungsangebote sie in der Beziehungsentwicklung zu ihren Pflegeeltern benötigen.

### **C. Hilfen im Umgang mit traumatisierten Kindern in Pflegefamilien**

Traumatische Erfahrungen des Kindes in seiner Herkunftsfamilie erschweren den Integrationsprozess in seine Pflegefamilie.

Die lang anhaltenden Auswirkungen der frühkindlichen Traumatisierung und die daraus resultierenden Belastungen für die Pflegefamilie werden besprochen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen jedoch viele Beispiele aus der Praxis und dem Alltag in der Pflegefamilie. Unter Berücksichtigung der Sicht des Kindes werden unterstützende Hilfen erläutert und diskutiert



## D. Identitätsbildung bei Pflegekindern

Wo komme ich her? Wo will ich hin? Wer bin ich?

Traumatische Erfahrungen, der Ursprung im Herkunftssystem als auch Entscheidungen der Herkunftseltern beeinflussen die Identitätsentwicklung des Adoptiv- u. Pflegekindes.

Alltägliche Unterstützungen und Chancen in der neuen Familie werden aus Sicht des Kindes und mit konkreten Beispielen ebenso erörtert, wie die Bedeutung der Kraft einfühlsamen Verstehens.

## E. Pflegekinder in Kita und Schule

Beim Besuch der Kita bzw. Schule treten häufig Probleme bei Pflegekindern auf, die Pflegeeltern, Lehrer und das Pflegekind (ver-)zweifeln lassen.

Das Seminar hilft allen Beteiligten, einen anderen Blick auf Kita und Schule zu bekommen und so für das Kind und die Schule mehr Verständnis zu entwickeln, jedoch dabei auch die eigene und andere Rollen besser zu verstehen.

## F. AD(H)S oder Bindungsstörung...oder Beides...oder Keines?

Kinder nach einer wenig förderlichen Bindungsbiografie—wie eben viele der Pflege- und Adoptivkinder weisen sehr häufig Symptome auf, die Fachleute rasch an eine Aufmerksamkeitsstörung denken lassen.

Andererseits haben frühe Erfahrungen große Auswirkungen auf die emotionale und kognitive Entwicklung des kindlichen Hirns, die ein ähnliches Erscheinungsbild aufweisen können.

Dieses Seminar soll neuste Erkenntnisse zum Thema Symptome und Folgen von AD(H)S, Frühtraumatisierung, FAS (embryonale Alkoholschädigung) vermitteln.

## Themenblock 13:

### Kinder richtig verstehen, leiten und motivieren

Oftmals wissen weder Eltern noch Erzieher, Pädagogen oder Therapeuten, warum ihre positiven Erziehungsziele und Fördermaßnahmen nicht zur Umsetzung kommen und die Kinder genau das Gegenteil von dem tun, was für ihre Entwicklung und das soziale Miteinander wünschenswert wäre.

Dieses Seminar bietet Eltern aber auch Erziehern, Therapeuten bzw. anderen pädagogischen Berufsgruppen die Möglichkeit oftmals ungünstige, für das Kind nicht zu verstehende Signale zu erkennen und so umzustellen, dass es dem Kind überhaupt erst möglich wird, für seine Entwicklung und Förderung positives Verhalten abzurufen. Es sollte den Bezugspersonen dazu verhelfen eine einfühlsame, wertschätzende Erziehungs- und Förderkompetenz im Umgang mit dem Kind zu erlangen.

#### Folgende Themen können bearbeitet werden:

Aufbau von wichtigen Zielen und Wertvorstellungen über eine positive Beziehung zum Kind.

#### WANN:

Sa, 09.05.15

9:00 bis 15:00  
Uhr

#### WO:

Fachpraxis  
Ergotherapie

H. Heine Str. 12

#### Elsterwerda

#### WER:

Eltern  
Großeltern

Erzieher, Lehrer

Tagesmütter  
Therapeuten

#### KOSTEN:

50 Euro  
pro Person

- Vermittlung von klaren, für das Kind verständlichen Signalen
- Aufbau von Förderung und Lernbereitschaft beim Kind
- Abbau von ungünstigen, die Entwicklung des Kindes beeinträchtigenden Verhaltensweisen
- Aufbau von Selbständigkeit und Eigenständigkeit
- Aufbau von sozial kompetenten Verhaltensweisen

Dieses wird theoretisch wie praktisch in Rollenspielen bzw. von Teilnehmern mitgebrachten Videobeispielen bearbeitet. Die Teilnehmer dieses Seminars erwerben allgemeine Kenntnisse, wie sie über ihr Verhalten auf ihre Kinder unbewusst und bewusst einwirken bzw. bewusst einwirken können. Darüber hinaus soll den Seminarteilnehmern ein sicheres Wissen vermittelt werden, wie sie schwierige Situationen, Fehlverhalten oder Störungen ihrer Kinder erfolgreich angehen können.

## Themenblock 14: Aggressives Verhalten von Kindern verstehen und adäquat begegnen

Aggression löst bei den Beteiligten Gefühle wie Angst, Verzweiflung, Hilflosigkeit, Unsicherheit oder Wut aus.

Wir wissen heute, dass es keinen angeborenen Aggressionstrieb gibt, Menschen müssen nicht aggressiv reagieren. Sie tun es dennoch, da anfänglich zufällig aggressive Verhaltensweisen durch unbewusste Signale der Umgebung verstärkt werden und sich damit für den Aggressor als sinnvoll und Gewinn bringend erweisen.

Videoaufnahmen sind hervorragend geeignet, unbewusste Signale und ihre Wirkung bewusst zu machen. Dabei werden auch die Signale erkennbar, die beim Gegenüber aggressives Verhalten hervorbringen oder verstärken.

Aus den zu beobachtenden Zusammenhängen lassen sich Empfehlungen für einen angemessenen Umgang mit Aggression und sinnvolle Änderungen des eigenen Verhaltens ableiten.

*Kinder sollen  
mit viel Liebe  
aufwachsen,  
aber sie wollen  
und brauchen  
auch Normen und  
Regeln!*

*Astrid Lindgren*

### WANN:

Sa, 26.09.15

9:00 bis 15:00  
Uhr

### WO:

Fachpraxis  
Ergotherapie

H. Heine Str. 12

### Elsterwerda

### WER:

Eltern  
Großeltern

Erzieher, Lehrer

Tagesmütter  
Therapeuten

### KOSTEN:

50 Euro  
pro Person



Erzähle mir, und  
ich vergesse.

Zeige mir,  
und ich erinnere  
mich.

Lass mich tun,  
und ich  
verstehe!

Konfuzius

## Themenblock 15: Lernstörungen erkennen und ihnen wirksam begegnen

### Allgemeine Informationen zu Lernstörungen

Oft werden Lernstörungen von Eltern und Lehrern als mangelnde Lernbereitschaft abgetan. Kinder fühlen sich jedoch durch die mangelnden Leistungen verunsichert und unter Druck gesetzt.

Lernstörungen lassen sich grob in zwei Gruppen aufteilen. Zum einen kann unzureichendes oder unpassendes Lernen (Lernverhalten) zum Misserfolg führen. Zum anderen können Lernstörungen auch aufgrund mangelnder Informationsverarbeitung auftreten.

Durch die Defizite, die sich aufgrund der Lernschwierigkeiten ergeben, vergrößern sich die Lücken und die betroffenen Schüler laufen Gefahr, den Anschluss an den laufenden Stoff vollständig zu verlieren.

Eine massive Selbstwertminderung bis hin zum Selbstwertverlust kann die Folge sein.

#### WANN:

Sa, 06.06.15

9:00 bis 17:00  
Uhr

#### WO:

Fachpraxis  
Ergotherapie

H. Heine Str. 12

#### Elsterwerda

#### WER:

Eltern  
Großeltern

Erzieher, Lehrer

Therapeuten

#### KOSTEN:

70 Euro  
pro Person

#### Inhalte:

Formen der Lernstörungen:

- *Konzentrationsstörungen, ADS - ADHS*
- *Wahrnehmungs- und Motorikstörungen*
- *Anstrengungsverweigerung*
- *Intelligenzminderung*
- *Teilleistungsstörungen (Dyskalkulie, Legasthenie)*

Effektive Lernstrategien und individuelle Fördermöglichkeiten

- *Lernmaterialien und didaktisches Vorgehen*
- *Umgang mit Verweigerung und Ängsten im Unterricht*
- *Therapieansätze (Psychotherapie, Lerntherapie, Ergotherapie, Logopädie)*
- *Förderung zu Hause / Elternarbeit*

## Themenblock 16:

### Lesen und Rechtschreiben lernen nach dem IntraActPlus-System

In diesem Seminar wird das Lesen und Schreiben lernen nach dem IntraActPlus-Konzept dargestellt.

Das Material, auf dem dieses Konzept beruht, wurde von den Psychologen Dr. Fritz Jansen und Uta Streit entwickelt. Intention dieses Lehrgangs ist es, das Lesen lernen so zu gestalten, dass es Kindern wieder Freude macht. Darüber hinaus werden sie zu größtmöglichem selbständigem Lernen angeleitet.

Das Material zeichnet sich durch große Klarheit aus. Es lässt jedem Kind die Möglichkeit, in seinem eigenen Tempo zu arbeiten. Durch die kleinschrittige Gliederung des Lehrgangs erfährt das Kind innerhalb kurzer Einheiten immer eine positive Rückmeldung des Gelernten. Diese positiv verstärkenden Einheiten ermutigen es, bei der Sache zu bleiben und weiter zu arbeiten.

Über die reine Konzeption eines Rechtschreibprogrammes hinaus ist IntraActPlus ein verhaltenstherapeutisch orientierter Therapie- und Interventionsansatz, der von Jansen und Streit auf der Basis von Ergebnissen der psychologischen Grundlagenforschung seit mehr als 20 Jahren weiterentwickelt wird.



**5.1.2 Übungsblätter Einzelbuchstaben benennen**

*Material*

	A	A		M	M	M	M
A	A		A	M		M	M
A		A	A	M		M	M
	A	A		M		M	
A			A	M		M	

Beispiele

Schablone mit großem Loch

*Wo finde ich das Material?*

Unterregister 1.1 bis 1.6, Unterregister 2.1 bis 2.7, jeweils im Anschluss an die Buchstabenkärtchen

*Durchführung*

1. Das Arbeitsblatt liegt auf der schwarzen Pappe.
2. Das Kind legt die Schablone so auf das Blatt, dass nur das erste Fenster zu sehen ist. (Oben in den Beispielen für die Arbeitsblätter die Farbe „blau“ bzw. der Buchstabe „M“).
3. Das Kind benennt den Buchstaben, die Farbe oder das Symbol.
4. Das Kind schiebt die Schablone in Leserichtung zum nächsten Fenster vor und benennt wieder.
5. Die Seite wird immer bis zum letzten Fenster bearbeitet.
6. Jede Seite wird so oft wiederholt, bis alle Fenster gut überlernt sind und flüssig gelesen werden können.

*Wichtig*

1. Die schwarze Pappe ist notwendig, damit die Buchstaben der Rückseite nicht durchscheinen und die unbewusste Wahrnehmung beeinflussen.
2. Bei manchen Kindern ist es für eine Übergangszeit wichtig, dass eine Bezugsperson bei dieser Übung daneben sitzt. Dies ist dann der Fall, wenn das Kind beim Arbeiten häufig Fehler macht.
3. Das Benennen der Farben oder Symbole dient dazu, den Kurzzeitspeicher zwischen dem Wiederholen der Buchstaben zu löschen.

## Themenblock 17: Mutismus - Theorie, Diagnostik und Therapie

Im Kindergarten gab es keine Probleme, doch nun ist Justin in der Schule und er spricht nicht mit der Lehrerin.

Ist er etwa mutistisch?  
Braucht er Sprachtherapie?  
Aber er sagt ja sowieso nichts bei Fremden!

Mutisten sind fähig zu sprechen, doch sie können sich nicht überwinden !

Beim selektiven Mutismus handelt es sich um eine emotional bedingte Störung der sprachlichen Kommunikation. Sie ist durch eine andauernde Unfähigkeit gekennzeichnet, in bestimmten Situationen zu sprechen, wobei in anderen Situationen das Sprechen möglich ist.

Diese Störung beruht nicht auf fehlenden Sprachfertigkeiten. Artikulation, rezeptive und expressive Sprache der Betroffenen liegen in der Regel im Normbereich.

### Inhalte:

- Was ist Mutismus?
- Wann kann er diagnostiziert werden?
- Welche TherapeutIn ist zuständig? Was kann der tun?
- Was ist der Unterschied zwischen Mutismus und Autismus?
- Welche Schule ist die Richtige?

Diese Fortbildung steht allen Interessierten offen, Fachkräfte aus dem Bereichen Pädagogik / Frühförderung / Ergotherapie / Logopädie erhalten das Handwerkszeug für eine störungsspezifische Befunderhebung und Hilfen für den Start in die Förderung / Therapie.

Fragen aus der eigenen beruflichen Praxis sind ausdrücklich erwünscht.



## Themenblock 18:

### Autismus

#### *Wenn Kinder besonders sind*

Immer häufiger besuchen Kinder mit der Diagnose Autismus die Regeleinrichtung.

Die Art der Wahrnehmung autistischer Kinder unterscheidet sich stark von unserer eigenen. Daher benötigen Erzieher und Lehrer einen besonders aufmerksamen Blick für die Bedürfnisse dieser Kinder, um Überforderungen zu vermeiden.

Besonderheiten von Kindern mit autistischen Störungen sind vielfältig und individuell verschieden. Da dieses andere Wahrnehmen, Fühlen und Erleben besonders im Kontakt mit anderen zum tragen kommt, ist ein einfühlsames Anbahnen des sozialen Miteinanders enorm wichtig.

Durch eine gute Betreuung und Förderung werden autistische Kinder zu einer ganz besonderen Bereicherung für die ganze Gruppe!

#### **Folgende Themen können bearbeitet werden:**

- Autismus:  
Was bedeutet das eigentlich? (Definition, Merkmale...)  
Worauf kann im Alltag geachtet werden?
- Förderung autistischer Kinder  
soziale Kompetenzen,  
kommunikative Kompetenz,  
Alltagsförderung
- Fallarbeit mit Beispielen aus der Praxis



## Themenblock 19:

### Aufmerksamkeitsstörungen mit oder ohne Hyperaktivität im Kindesalter (auch mehrteilig möglich)

Kinder mit einer AD(H)S-Problematik unterscheiden sich von ihren Altersgenossen durch die Stärke und das Ausmaß bestimmter Probleme, die die Konzentration und das Verhalten betreffen.

Dieses Seminar gibt Einblick in die Hintergründe und Ursachen des AD(H)S, den gegenwärtigen Stand der Diagnostik und der unterschiedlichen Therapien.

Vor allem soll jedoch aufgezeigt werden, wie man aufmerksamkeitsgestörten Kindern therapeutisch im Alltag helfen kann, damit sie ihr Verhalten besser steuern und optimaler in allen Bereichen lernen und somit ein stabiles Selbstwertgefühl auf- und ausbauen können.

#### Folgende Themen können bearbeitet werden:

1. Definition, Arten von Aufmerksamkeitsstörungen
2. Mögliche Ursachen
3. Symptome/ Symptomkomplexitäten
  - Babyalter
  - Kindesalter (das Kindergartenkind, das Schulkind)
  - Erwachsenenalter
4. Diagnostik
  - Videodiagnostik
  - Fragebögen, Tests, Screenings
  - Anamnese
5. Lernen mit AD(H)S
  - Kita/Vorschule
  - Schule/Hausaufgaben
6. Therapie
  - Verhaltenstherapie
  - Aufbau der positiven Eigensteuerung
  - Training sozialer Kompetenzen
  - Strukturen für den Alltag
  - Medikamente
  - Alternative Medizin
7. Speziell für Eltern
  - Der Alltag mit einem AD(H)S-Kind
  - Besondere Herausforderungen in der

#### WANN:

Sa, 07.11.15

9:00 bis 17:00  
Uhr

#### WO:

Fachpraxis Er-  
gotherapie

H. Heine Str. 12

#### Elsterwerda

#### WER:

Eltern  
Großeltern

Erzieher, Lehrer  
Sozialpädagogen  
Therapeuten

#### KOSTEN:

75 Euro  
pro Person



## Themenblock 20:

### Verhaltenstherapeutisches Intensiv-Training nach dem IntraActPlus-Konzept (mehrtägiges Blockangebot)

Das IntraActPlus-Konzept ist ein verhaltenstherapeutisch orientierter Therapie- und Interventionsansatz. Es wurde von Dr. Fritz Jansen und Uta Streit auf der Basis von Ergebnissen der psychologischen Grundlagenforschung entwickelt und wird seit mehr als 20 Jahren erfolgreich eingesetzt.

- **"Intra"** steht für Intranet und meint die Kommunikation innerhalb einer Gruppe
- **"Act"** bedeutet aktives Handeln und aktive Veränderung
- **"Plus"** beinhaltet die einzelnen Bausteine, die das Gesamtkonzept ausmachen

Eine positive Beziehung zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen steht im Mittelpunkt aller Maßnahmen. Denn Beziehung gilt als der wesentliche Schlüssel für die Übergabe von Werten und Zielen. Die Beziehungssignale von Bezugspersonen formen die Eigensteuerung eines Kindes und beeinflussen wesentlich, welche Lerninhalte es aufnimmt und welche Ziele es verfolgt.

Die häufigsten Störungen und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen betreffen sowohl das häusliche als auch schulrelevantes Verhalten.

#### **Insbesondere sind folgende Themen möglich:**

- Fehlendes Oberziel "Lernen"
- Mangelnde Kooperation- und Anstrengungsbereitschaft,
- Widerstand, Vermeidungsverhalten, Schulverweigerung
- AD(H)S
- oppositionelles / aggressives Verhalten
- Schwächen und Störungen in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben, Rechnen
- Ungünstige Lerntechniken
- Lernblockaden
- Soziale Unsicherheit, Ängste, Weinerlichkeit
- Mangelnde soziale Kompetenz
- Mobbing

Lernen Sie die Werkzeuge des IntraActPlus-Konzepts kennen und schätzen: Wie erkennt man Lern- und Leistungsstörungen und andere Verhaltensauffälligkeiten? Was steckt dahinter und was können die Bezugsperson dazu beitragen, dass die betroffenen Kinder trotzdem erfolgreich lernen?

## Zur Person:

**Solveig Reinisch**

**Ergotherapeutin;**

**Fachtherapeutin für Bindungs-, Verhaltens- und Lernstörungen**

**Als Praxisinhaberin** verfüge ich über langjährige praktische Erfahrungen sowie qualifizierte Aus- und Weiterbildungen im therapeutischen wie auch pädagogischen Bereich.

### **Beruflicher Werdegang:**

- Staatsexamen für Ergotherapie 2000
- 10jährige berufliche Tätigkeit in der Klinikum Niederlausitz GmbH, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt in der Kinder- & Jugendpsychiatrie und -psychosomatik; Elternberatung; Fortbildung und Prävention
- 12jährige Erfahrung als Dozentin und Seminarleiterin
- seit Oktober 2011 Inhaberin der Praxis für Ergotherapie und Entwicklungsförderung in Elsterwerda
- seit Oktober 2013 Psychotherapeutin (Heilpraktiker)

### **Folgende Ausbildungsnachweise liegen vor:**

- Basiskurs Verhaltenstherapie von Kindern und Jugendlichen 2002
- Weitere supervisionsgestützte verhaltenstherapeutische Ausbildung von 2002-2011 (bislang über 1000 Stunden), u.a.
  - *Diagnostik und Beratung bei Kindern mit Legasthenie und Dyskalkulie*
  - *Diagnostik, Beratung, Therapie bei ADS/ADHS*
  - *Diagnostik, Therapie, Beratung bei frühen Regulationsstörungen*
  - *Körperbezogene Interaktionstherapie (KIT 1-3) bei Bindungsstörungen*
  - *Diagnostik, Therapie, Beratung bei oppositionell - aggressivem Verhalten*
  - *Diagnostik, Therapie, Beratung bei Sozialer Unsicherheit und Angst*
  - *Diagnostik, Therapie, Beratung bei psychosomatischen Störungen*
  - *Gesprächsführung / Paartherapie*
- Studium zur Psychotherapeutin (nach Heilpraktikergesetz) im Paracelsus-Institut Dresden, Abschluss und Anerkennung als Psychotherapeutin (HP) im Oktober 2013
- Umfangreiche Kurzweiterbildungen in den Bereichen Ergotherapie, Pädiatrie, Kinder- & Jugendpsychiatrie

### Feedbacks von Fortbildungsteilnehmern:

menschlich ~ offene, natürliche kompetente Art  
gute Struktur mit vielen Beispielen  
gute zeitliche Gliederung

- tolle Dozenten, die Inhalte gut vermitteln konnten
- extrem spannende Thematik (v.a. die Videoanalyse)

Es hat riesen Spaß gemacht!

SEHR KLAR, MITREISSEND, GEHT AUF TEILNEHMER EIN,  
BEHÜFT UND GUT STRUKTURIERT

Note: 1

sehr kompetent, man merkt die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und v.a. den Enthusiasmus für diese Arbeit

ausführliches Skriptum, gut zum Nachlesen und Vertiefen der Inhalte,  
angenehmer Vortrag, gutes Tempo  
dr. Videos gute Veranschaulichung d. praktischen Umsetzung der vermittelten Theorie

Note: 1

sehr verständlich; Super mit vielen Videos!!  
guter Aufbau

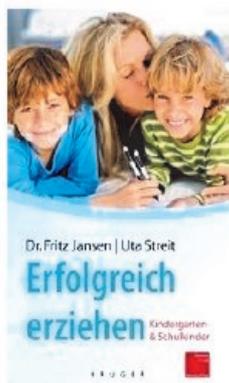
Note: 1+

- die offene Art der Seminarleiterin
- Praxisbezug - Beispiele
- Darstellung der Situationen u. deren Lösung bzw. Vorgehensweise im Umgang mit dem Eltern

- die gute Vorbereitung / der rote Faden ganz ohne Unterlagen
- die Fähigkeit vom Faden abzuweichen & zurückzulehren

die Fachkompetenz der Therapeutin Fr. Reinisch  
die offene, ruhige Atmosphäre  
die treffende Beantwortung spontaner Fragen

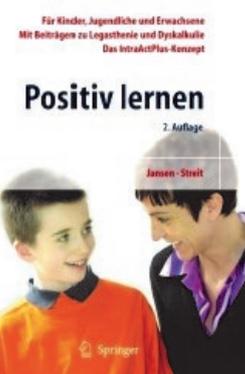
## LITERATUR ZUM INTRA-PLUS-KONZEPT



### Erfolgreich erziehen

Mit klaren und umsetzbaren Hilfen geben Fritz Jansen und Uta Streit Eltern die Sicherheit im Umgang mit Ihren Kindern zurück. Die Autoren zeigen anschaulich an vielen Beispielen, wie Sie mit Ihrem Verhalten unbewusst und bewusst auf Ihre Kinder einwirken können. Schwierige Situationen, wie sie bei den Hausaufgaben, im Umgang mit Geschwistern oder beim Treffen von Absprachen entstehen, werden analysiert und Lösungen aufgezeigt. Wie können Sie als Eltern Ihr Kind dabei unterstützen, das Lernen zu lernen? Wie können Sie mit Aggressionen, Machtkämpfen und Fehlverhalten Ihrer Kinder erfolgreich umgehen? Was steckt hinter Angst und soziale Unsicherheit und welche Gegenstrategien können Sie entwickeln? Solche und ähnlich drängende Erziehungsfragen werden beantwortet und konkrete Lösungen angeboten.

**FISCHER Krüger-Verlag 2010, 4. Auflage**



### Positiv lernen

Im Mittelpunkt steht die Bewältigung von Lernstörungen durch lernpsychologische Erkenntnisse. Als Zielgruppen für mögliche Interventionen werden jedoch nicht mehr nur die Eltern angesehen, sondern auch Lehrer, Ergotherapeuten, Schulpsychologen und andere Berufsgruppen angesprochen. Wie entstehen Lernstörungen, wie verfestigen sie sich, wie kann man ihnen vorbeugen? Bei den bereits bestehenden Kapiteln erhöhen ganz konkrete Handlungsanweisungen die praktische Nutzbarkeit des Ratgebers. Zusätzlich wurden neue Kapitel zu spezifischen Störungen Legasthenie, Dyskalkulie und Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung aufgenommen.

**Springer-Verlag 2006, 347 Seiten, 63 Abb.**



### Lesen und Rechtschreiben lernen nach dem IntraActPlus-Konzept

Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben gefährden den Schulerfolg eines Kindes und dessen soziale Entwicklung. – Das Lernmaterial nach dem Intra-ActPlus-Konzept bietet hier eine umfassende Hilfestellung! Stärker als andere Ansätze berücksichtigt es wissenschaftliche Arbeiten, die als „Meilensteine“ der psychologischen Grundlagenforschung gelten. Es ist einfach – und extrem effektiv! Für normale und hochbegabte Kinder ebenso wie für lernschwache!

**Springer-Verlag 2012 ca. 630 Seiten**

Der **Theorieteil** aus „Lesen und Rechtschreiben lernen nach dem IntraAct-Plus-Konzept“ sowie die **Anleitungen** zum Arbeiten mit dem Material können als PDF-Datei abgerufen werden unter [www.intraactplus.de](http://www.intraactplus.de), Stichwort: „Bücher und Publikationen“.



### Fähig zum Körperkontakt: Körperkontakt und Körperkontaktstörungen

Die Körperkontaktstörung ist eine der am meisten übersehenen Störungen. – Dabei zeigen empirische Befunde und Erfahrungen aus der Therapiepraxis zunehmend, dass es diese Störung gibt: die Unfähigkeit von Babies und Kindern, Blick- oder Körperkontakt mit ihren Eltern aufzunehmen. – Die Befunde zeigen auch: Wenn die Fähigkeit zum Körperkontakt blockiert und damit die Bindungsfähigkeit gestört ist, steigt die Wahrscheinlichkeit von späteren Auffälligkeiten im Sozialverhalten erheblich. Und über das Sozialverhalten kann die Körperkontaktstörung Einfluss auf alle Lebensbereiche – wie etwa Spiel- und Lernverhalten, Umgang mit Gleichaltrigen oder Konfliktverhalten – nehmen, sie stellt damit eine weitflächige Bedrohung der seelischen Gesundheit dar.

**Springer-Verlag 2015, 300 Seiten, 120 Abb.**

Dieses Buch ist das erste Überblickswerk zu dieser „übersehenen Störung“: ein interdisziplinäres Autorenteam (u.a. Kinderärzte, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten) erklärt theoretische Grundinformationen, empirische Ergebnisse, praktische Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten (letztere mit einem Schwerpunkt auf verhaltenstherapeutischer, kanalspezifischer Intervention und positiver Konfrontation mit Körperkontakt) sowie ethische Aspekte.



# Seminaranmeldung

für Seminare in der Fachpraxis Reinisch,

Elsterwerda

per Fax: 0321—27731168 (Internet-Fax)

oder per Post:

**Fachpraxis Ergotherapie & Entwicklungsförderung**

**Heinrich—Heine—Str. 12**

**04910 Elsterwerda**

\_\_\_\_\_

Seminarthema

\_\_\_\_\_

Seminarort

\_\_\_\_\_

Zeit-Datum

\_\_\_\_\_

Seminargebühr

## Teilnehmerdaten:

\_\_\_\_\_

Name, Vorname

\_\_\_\_\_

Praxis/Schule/Firma

\_\_\_\_\_

Straße Hausnummer

\_\_\_\_\_

PLZ Ort

\_\_\_\_\_

Telefon privat

\_\_\_\_\_

Telefon dienstlich

\_\_\_\_\_

E-Mail

\_\_\_\_\_

Beruf

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Die Rechnungen für das Seminar werden ca. sechs Wochen vor Seminarbeginn verschickt.

\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift Teilnehmer

# Kontaktformular (Kopiervorlage)

per Telefon: 0 35 33 / 81 92 35 5

per Fax: 0 35 33 / 81 92 35 7

per Mail: ergosr@web.de

## Ich interessiere mich für:

---

**Seminarthema / Seminar Nr. / Seite**

---

**Seminarthema / Seminar Nr. / Seite**

## Bitte kontaktieren Sie mich unter:

---

Praxis/Schule/Firma

---

Straße Hausnummer

---

PLZ Ort

---

Telefon dienstlich

---

Telefon privat / Mobil

---

E-Mail

# Teilnahmebedingungen an Seminaren der Praxis Ergotherapie & Entwicklungsförderung, Inhaberin Solveig Reinisch

**Heinrich - Heine - Str. 12 ; 04910 Elsterwerda**

Bitte beachten Sie, dass für Ihre Seminarteilnahme die nachfolgenden Teilnahmebedingungen verbindlich gelten. Ich erbringe meine Lehrtätigkeit Ihnen gegenüber ausschließlich auf dieser Grundlage.

## Teilnahmebedingungen

### 1. Anmeldungen

per FAX an: 0321—277 31168 (Internetfax) oder per Post an:

Fachpraxis Ergotherapie & Entwicklungsförderung S. Reinisch; Heinrich Heine Str. 12; 04910 Elsterwerda

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Zum Nachweis des Vertragsabschlusses über das von Ihnen gebuchte Seminar erhalten Sie von mir eine schriftliche Anmeldebestätigung per Email oder Post. Sollten alle Teilnehmerplätze eines Seminars bereits belegt sein, können Sie sich auf die Warteliste für das betreffende Seminar setzen lassen. Ich informiere Sie, gegebenenfalls auch kurzfristig, sobald ein Platz frei wird.

### 2. Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr umfasst ausschließlich meine Lehrleistung und die Seminarunterlagen. Verpflegung und Unterbringung sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten. Die Teilnahmegebühr ist erst nach Erhalt der Rechnung fällig. Die Bezahlung muss spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn erfolgen.

Wird die Rechnung später als 4 Wochen vor Seminarbeginn gestellt, so ist sie innerhalb von 14 Tagen zu begleichen. Sollten Sie sich kurzfristig vor Beginn des Seminars angemeldet haben, so ist die Teilnahmegebühr spätestens am ersten Tag des Seminars fällig.

Die Begleichung der Seminargebühr in Raten ist grundsätzlich nicht möglich.

### 3. Widerruf / Stornierung / Umbuchung

Sie können Ihre Teilnahmeerklärung innerhalb von 14 Tagen nach Absendung der Anmeldung ohne Angaben von Gründen in Textform (z.B.: E-Mail, FAX, Brief) widerrufen. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Die Widerrufsregel gilt nicht, wenn Ihre Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor Seminarbeginn erfolgt.

Der Widerruf ist zu richten an:

per FAX an: 0321—277 31168 (Internetfax) oder per Post an:

Fachpraxis Ergotherapie & Entwicklungsförderung S. Reinisch; Heinrich - Heine - Str. 12; 04910 Elsterwerda

Auch nach Ablauf der Widerrufsfrist haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Teilnahme am Seminar in Textform zu stornieren.

Bei Stornierungen bis 14 Tage vor Seminarbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von € 15,00 in Rechnung gestellt. Sollte die Abmeldung später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, ist der gesamte Seminarpreis zu zahlen, es sei denn, Sie stellen einen qualifizierten Ersatzteilnehmer, der Ihren Seminarplatz und die Rechnung übernimmt.

Im Falle einer Krankheit nach Ablauf der kostenfreien Stornierungsfrist wird bei Vorlage eines Nachweises die gezahlte Gebühr abzüglich 15 Euro Bearbeitungsgebühr gezahlt. Es ist im nachgewiesenen Krankheitsfall jedoch auch möglich, den Seminarpreis in vollem Umfang auf ein nachfolgendes Seminar der Praxis Reinisch umschreiben zu lassen.

Bei Nichtantritt des Seminars ohne vorherige Abmeldung oder Abbruch des Seminars durch den Seminarteilnehmer fällt die gesamte Seminargebühr an.

### 4. Schweigepflicht der Seminarteilnehmer

Mit Ihrer Teilnahme am Seminar verpflichten Sie sich, über das, was Sie in den Seminaren an persönlichen Namen und Daten der Seminarteilnehmer untereinander und bezogen auf Patienten/Klienten erfahren, Stillschweigen zu bewahren. Im Falle eines Verstoßes sind die rechtlichen Konsequenzen von Ihnen zu tragen.

### 5. Referentenwechsel / Ausfall von Seminaren

Ich behalte mir das Recht auf einen Referentenwechsel vor und werde Sie davon so schnell wie möglich in Kenntnis setzen.

Ich bitte um Verständnis, dass ich mir vorbehalten müssen, ein Seminar aus dringenden Gründen abzusagen (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl, Ausfall des Referenten bei Erkrankung, Unfall oder höherer Gewalt). Im Falle einer Seminarabsage meinerseits erstatte ich Ihnen umgehend die bezahlte Teilnehmergebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

### 6. Seminarmaterialien

Die Arbeitsunterlagen, die Sie in meinen Seminaren erhalten, sind urheberrechtlich geschützt und werden ausschließlich den Teilnehmern meiner Seminare zur Verfügung gestellt. Es ist nicht gestattet, die Arbeitsunterlagen im Ganzen oder in Auszügen ohne meine schriftliche Erlaubnis zu vervielfältigen oder weiterzugeben.

### 7. Datenschutz

Ihre Daten werden in unserer EDV gespeichert. Die gespeicherten Daten werden lediglich für interne Zwecke genutzt.

Fachpraxis Ergotherapie &  
Entwicklungsförderung

Fachpraxis Ergotherapie &  
Entwicklungsförderung  
Heinrich-Heine-Str. 12  
04910 Elsterwerda

Telefon: 03533-819 235 5  
Fax: 03533-819 2357  
E-Mail: [ergosr@web.de](mailto:ergosr@web.de)

